

## KIRCHGEMEINDE MÜNCHENBUCHSEE-MOOSSEEDORF



Co-Präsidium Kirchgemeinderat: Hans-Ulrich Wegmüller, 079 607 13 04, hansulrich.wegmueller@kige.ch  
 André Bienz, 079 765 39 89, andre.bienz@kige.ch  
 Redaktion und Leitung Sekretariate: Monika Schaniel, 031 859 79 35, monika.schaniel@kige.ch  
 Sekretariat Münchenbuchsee: Sabine Schumacher, 031 869 59 60, sabine.schumacher@kige.ch  
 Reservationen: Andreas Mani, Münchenbuchsee, 031 869 27 08, andreas.mani@kige.ch  
 Jacqueline Willi, Moosseedorf, 079 531 23 29, jacqueline.willi@kige.ch

### GOTTESDIENSTE

#### Münchenbuchsee

**Gottesdienst**  
**Sonntag, 03.09.2023, 10:00 Uhr**  
**Kirche Münchenbuchsee**  
 Dominique Guenin, Pfarrer  
 Chrigu Gerber, Organist

**Gottesdienst**  
**Sonntag, 10.09.2023, 10:00 Uhr**  
**Kirche Münchenbuchsee**  
 Claudia Buhlmann, Pfarrerin  
 Chrigu Gerber, Organist

**Fyre mit de Chlyne**  
**Samstag, 16.09.2023, 10:00 Uhr**  
**Kirche Münchenbuchsee**  
 Martin Stüdeli, Pfarrer  
 Imre Gajdos, Organist

**Ökum. Betttag mit Zwetschkuchen**  
**Sonntag, 17.09.2023, 10:00 Uhr**  
**Kirche Münchenbuchsee**  
 Tobias Zehnder, Pfarrer  
 Gaby von Schroeder,  
 Imre Gajdos, Organist  
 Der Kirchenchor Münchenbuchsee singt  
 Psalmen von Peter Roth

**Gottesdienst**  
**Sonntag, 24.09.2023, 10:00 Uhr**  
**Kirche Münchenbuchsee**  
 Thomas Josi, Pfarrer  
 Chrigu Gerber, Organist  
 Musikalische Mitwirkung der  
 Bärner Jodufroue

#### Moosseedorf

**Jubilare**  
**Sonntag, 03.09.2023, 19:30 Uhr**  
**Kirchgarten Moosseedorf**  
 Kathrin Brodbeck, Pfarrerin  
 Chrigu Gerber, Akkordeon

**Betttag mit Zwetschkuchen**  
**Sonntag, 17.09.2023, 10:00 Uhr**  
**Kirche Moosseedorf**  
 Kathrin Brodbeck, Pfarrerin  
 Chrigu Gerber, Organist  
 Ursina Humm, Violine

### VERANSTALTUNGEN

#### Münchenbuchsee

**Pfarrherbstliches Mittagessen**  
**Dienstag, 05.09.2023, 12:00 Uhr**  
**Pfarrhausgarten Münchenbuchsee**

**Spielnachmittag**  
**für Seniorinnen und Senioren**  
**Donnerstag, 07.09.2023, 14:30 Uhr**  
**Domicil Weiermatt Münchenbuchsee**  
 organisiert vom Seniorenverein

**Seniorenferien Flims**  
**Montag, 11.09.2023 bis**  
**Freitag, 15.09.2023**

#### Moosseedorf

**Lisminachmittag**  
**Dienstag, 05./19.09.2023, 14:00 Uhr**  
**treff badweg**

**Mir singe...**  
**Mittwoch, 06.09.2023, 10:00 Uhr,**  
**Kirchgemeindehaus Moosseedorf**

**Seniorenferien Flims**  
**Montag, 11.09.2023 bis**  
**Freitag, 15.09.2023**

**Lesegruppe**  
**Dienstag, 12.09.2023, 19:30 Uhr**  
**Kirchgemeindehaus Moosseedorf**  
 Wir lesen: «Nastjas Tränen»  
 von Natascha Wodin

**Kindersingen Piccoli Café**  
**Mittwoch, 13.09.2023, 09:30 Uhr**  
**Kirchgemeindehaus Moosseedorf**

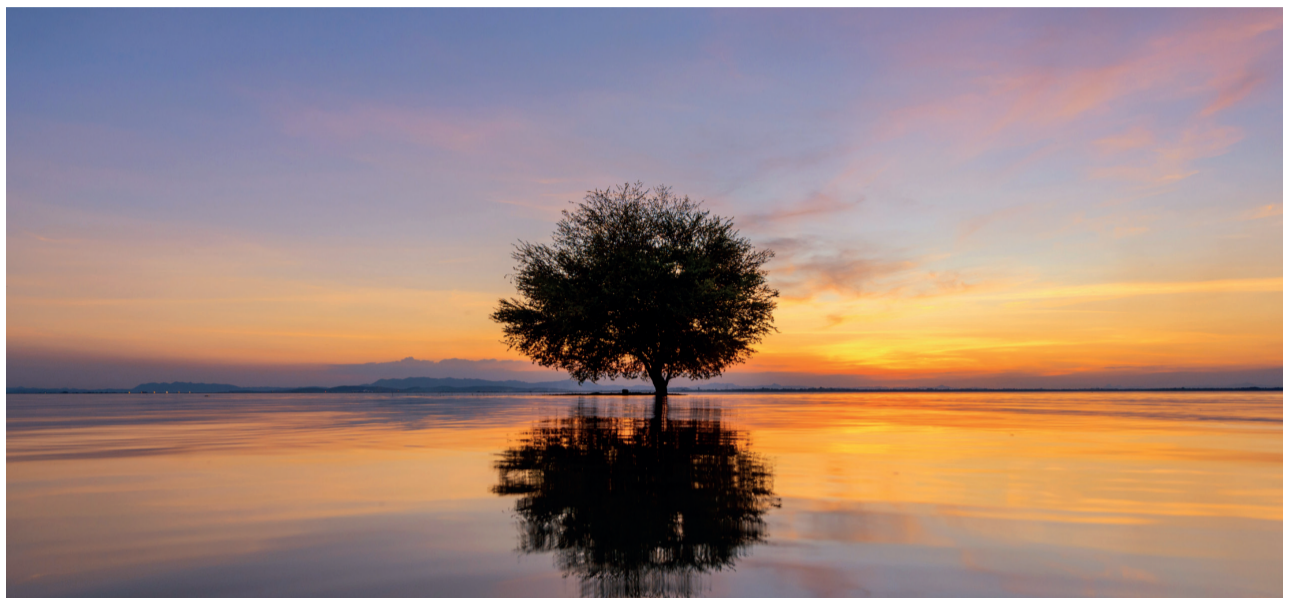
**Lottonachmittag**  
**Freitag, 15.09.2023, 14:00 Uhr**  
**treff badweg**

**Sonntagmittagstisch**  
**Sonntag, 17.09.2023, 12:00 Uhr**  
**treff badweg**

**Seniorenwanderung**  
**Mittwoch, 27.09.2023**  
**Besammlung Bahnhofplatz Moosseedorf**  
 Bielersee/Rebberge

### PFARRKOLUMNE

# Wo fängt der Himmel an?



Wo fängt der Himmel an? Auf diese simple Frage gibt es durchaus unterschiedliche Antworten. Und keine davon ist simpel. Wo der Himmel beginnt, hängt auch davon ab, was wir uns unter einem Himmel allgemein vorstellen.

Manch eine sieht ein blaues Gewölbe, durchzogen von weissen Wolken und Sonnenstrahlen. So ein Mensch zeigt bei der Frage nach dem Beginn des Himmels nach oben.

Eine andere hat den Himmel direkt im Herzen und befindet sich irgendwo auf Wolke sieben. Auf die Frage nach dem Himmelsanfang zeigt sie nur auf den Menschen neben sich.

Aber wo der Himmel genau beginnt, kann nun keine der beiden sagen. Während der Himmel im zweiten Fall mehr ein überbordendes Gefühl ist, das irgendwann auftaucht und hoffentlich endlos bleibt, ist er im ersten Fall bloss eine optische Täuschung. Das Zelt über uns ist nichts anderes als der leere Raum zwi-

schen Erde und Weltraum. Dass dieser Raum oft blau erscheint, hat mit dem Sonnenlicht zu tun. Beim Eintritt in die Atmosphäre teilt es sich in Regenbogenfarben auf. Und blau als stärkste Farbe setzt sich durch. Was wir sehen, ist eine Illusion – unsere Wahrnehmung wird getäuscht.

Und doch hat diese Wahrnehmung eine reale Macht über uns. Die Gallier hatten dermassen Angst vor dem Himmel, dass sie bei schweren Unwettern meinten, das Gewölbe krache donnernd auf sie nieder. Für sie war der Himmel sehr, sehr echt. Und das hatte Einfluss auf ihre Art zu leben.

Auch bei Menschen im siebten Himmel ist das nicht anders. Auch ihr Himmel ist kaum mehr als ein diffuses Gefühl. Und doch verändert er alles. Die Verliebte wird den Tag anders beginnen, den Menschen anders begegnen. Sie wird zufriedener sein, häufiger lachen und ein Auge für die schönen Dinge des Lebens haben. Ein eingebildeter Himmel kann Berge versetzen.

Und was ist mit jenem Himmel hinter dem Himmel? Was ist mit Gottes Himmel? Auch er ist auf Erden nur so real, wie wir ihn glauben. Beweisen lässt er sich nicht. Er ist nicht von dieser Welt.

Aber wenn ich morgens in einen Himmel blicke, den es so nicht gibt und mich abends in einem siebten Himmel wähe, den nur ich spüren kann, dann kann ich mir gut vorstellen, dass sich irgendwo hinter dem Vorhang meiner Wirklichkeit Gottes ewiges Gewölbe erstreckt. Unsichtbar zwar, aber immer wieder spürbar. Und das hat Einfluss auf meine Art, zu leben.

Nicht da, wo der Himmel ist, ist Gott – sondern da, wo Gott ist, ist der Himmel. Im Hier und Jetzt kann ich etwas von diesem Himmel auf Erden erfahren, erleben und selbst auch leben. In Momenten der Freude und der Liebe, in denen ich eins bin. Dort, wo ich sein darf und sein lasse. Da fängt für mich der Himmel an. **TOBIAS ZEHNDER**



## «Himmel, Erde, Luft und Meer»

Liebe Menschen, was wären wir ohne diese «Vier Elemente» – gar nix, oder?

Das schöne Lied bei der Nr. 530 im Gesangbuch wird uns durch meine nächsten Gottesdienste begleiten. Die Feiern werden jeweils speziell zu einem der vier Elemente gestaltet werden.

Wir beginnen am 10. September mit dem Element Wasser, dann geht es weiter mit Erde (1. Oktober), Licht (19. November) und im Januar 2024 mit Luft.

Ich freue mich am Leben in dieser elementaren Fülle und auf Sie.

Ihre Claudia Buhlmann, Pfarrerin



## Pfarrherbstliches Mittagessen

**Dienstag, 5. September 2023, 12:00 Uhr**  
**Pfarrgarten Münchenbuchsee**

Mit Unterstützung von KUW-Schülerinnen und -Schülern wird das Pfarrteam Suppenliebhaberinnen und -liebhabern eine schmackhafte Tessiner Minestrone servieren.

Alle, die gerne im Rahmen der Kirchgemeinde bei einem gemütlichen Mittagessen dabei sein möchten, sind herzlich dazu eingeladen.

Für Speis und Trank ist gesorgt. Anmeldung ist keine nötig

17. September | 10:00

Gottesdienste zum

# Betttag

mit Kaffee und  
 Zwetschkuchen

### Moosseedorf

**Orgel** Chrigu Gerber  
**Violine** Ursina Humm  
**Worte** Kathrin Brodbeck

### Münchenbuchsee

**Ökumenische Feier**  
 mit dem **Kirchenchor**  
**Orgel** Imre Gajdos





KIRCHENCHOR

Am Betttag wieder mal Musik von Peter Roth

Der Kirchenchor hat schon mehrmals Werke von Peter Roth vorgelesen. Das aufwändigste war die Toggenburger Passion zum Bilderzyklus «Grosse Passion» des Malers Willy Fries (1907 – 1981), welche wir am Karfreitag 2018 aufführten. Pfarrer Dominique Guenin gestaltete damals den Gottesdienst, bei dem Bilder von Willy Fries projiziert wurden.

Meistens handelte es sich jedoch um Psalm-Vertonungen. Diese lassen sich – ihrer Sprache (Toggenburger Dialekt) und der eingängigen, auch von der Volksmusik geprägten Melodien wegen – gut in Gottesdienste im Freien integrieren. Sie passen aber auch gut zum Betttag. Diesen Herbst werden wir also im Betttags-Gottesdienst wieder einmal Psalmen und Lieder von Peter Roth singen, begleitet von Instrumentalistinnen. Welche Werke es sein werden, weiss ich noch nicht. Unser Chorleiter, Dominik Nanzer,

geniesst bis Mitte August seine dreimonatige «Auszeit» – und wird uns an der ersten Probe nach den Sommerferien mit der Werkauswahl überraschen. Lassen auch Sie sich – als Gottesdienstbesucher und -Besucherin – am Betttag, 17. September um 10 Uhr, überraschen.

Hier noch ein paar Hinweise zu Peter Roth. Sein Geburtstag ist der 24. September 1944; er wird also bald 79. Er besuchte die Schulen in St. Gallen, danach das Lehrerseminar in Rorschach. Nach einer kurzen Zeit als Lehrer liess er sich zum Schulmusiker ausbilden. Seither ist er freischaffender Komponist, Dirigent und Kursleiter. Neben Lied- und Psalm-Vertonungen hat er u.a. mehrere Messen, Weihnachts- und Ostermusik komponiert. Als Überschrift über die Art seiner Musik passt sicher der – für ein Trauerwerk erstaunliche – Anfang der oben zitierten Passion: «juchzed und singed». **KARL WIDMER**

PERSONELLES

Verwaltung

Unsere langjährige Sachbearbeiterin Cornelia Lehmann, die viele von ihrer Arbeit im Sekretariat in Münchenbuchsee kennen, ist seit Februar 2023 krankgeschrieben. Als ihre Stellvertretung haben wir im April Sabine Schumacher angestellt.

Die gesundheitlichen Probleme von Cornelia Lehmann haben sich in Bezug auf die Computerarbeit leider nicht gebessert und die vollständige Arbeitsaufnahme am Bildschirm wird nicht mehr möglich sein. Nun haben wir eine erträgliche und einvernehmliche Lösung gesucht und gefunden. Cornelia Lehmann wird bis zur Beendigung des Arbeitsverhältnisses freigestellt.

Wir bedauern dies sehr, hoffen aber, dass Cornelia Lehmann auf einem

anderen Zweig wiederum Fuss fassen und sie berufliche Erfüllung finden kann.

In diesem Sinne wünschen wir Cornelia alles Gute auf ihrem weiteren beruflichen und privaten Lebensweg und danken ihr bestens für die angenehme Zusammenarbeit.

Das Arbeitsverhältnis mit Sabine Schumacher konnten wir von der Stellvertretung in eine unbefristete Anstellung umwandeln, so dass sie für das Sekretariat in Münchenbuchsee weiterhin verantwortlich und zuständig sein wird. Wir wünschen Sabine in ihrer Tätigkeit viel Freude und Zufriedenheit und freuen uns auf die Zusammenarbeit.

**DER KIRCHGEMEINDERAT**

*Sporadisch machen wir mit Personen aus unserer Kirchengemeinde ein Interview. Wir freuen uns, das folgende Interview und die Motivation publizieren zu dürfen.*

Interview mit Sabine Schumacher

**Welche Arbeiten erledigst Du in unserer Kirchengemeinde?**  
Ich bin für das Sekretariat in Münchenbuchsee zuständig.

**Was macht Dir in Deiner Aufgabe in unserer Kirchengemeinde am meisten Spass?**

Die Aufgaben sind sehr vielseitig, was mir natürlich sehr gut gefällt. Besonders toll finde ich, dass ich im Redaktionsteam mitarbeiten kann. Neben dem Tagesgeschäft bin ich noch für das Sekretariat des Ressorts Baukommission und das der Abendmusiken verantwortlich. Ich bin natürlich noch recht neu dabei (seit April diesen Jahres), aber ich kann jetzt schon sagen, dass ich hier ausnahmslos auf tolle und engagierte Menschen gestossen bin, mit denen es riesig Spass macht im Team zu arbeiten.

**Wenn Du eine Sache auf der Welt verändern dürftest, was wäre das?**

Ich denke heute geht es vor allem darum, den Klimawandel in den Griff zu bekommen.

**Auf welche Frage hattest Du in letzter Zeit keine Antwort?**

Sagen wir es mal so: meine Familie würde jetzt sagen ich hätte zu allem immer eine Antwort parat.

**Auf was möchtest Du in Deinem Leben nicht verzichten?**  
Auf meine Familie.

**Wenn Du Dir ein Land aussuchen könntest: In welchem würdest Du gerne leben?**

Das habe ich mir bereits ausgesucht, und bin vor 20 Jahren in die Schweiz gezogen. Gegen ein Leben am Meer hätte ich allerdings auch nichts. Italien oder Griechenland wären da meine Favoriten. Zum Glück habe ich den Moossee vor meiner Nase.

**Was hast Du für ein Hobby?**  
Einige, aber zu wenig Zeit für alles. Mein Garten, Schwimmen, Ski fahren, biken, kochen, lesen etc. und alles mögliche in Sachen Kreativität (stricken, häkeln, nähen, malen.....)

**Welches Buch liest Du gerade?**  
«Was man von hier aus sehen kann» von Mariana Leky (gerade fertig gelesen), «Elternabend» von Sebastian Fitzek (noch 100 Seiten zu lesen),



«Zero» von Marc Elsberg (schon angefangen, mein nächstes Buch).

**Wie oft schaust Du täglich auf Dein Natel?**  
Wahrscheinlich auch zu oft.

**Was freut Dich, wenn Du an unsere Kirchengemeinde denkst?**

Die spannenden Gespräche mit total tollen Leuten und das Engagement jedes Einzelnen.

**Was wünschst Du Dir für unsere Kirchengemeinde?**

Mir liegt natürlich die neue Homepage (welche in Arbeit ist) am Herzen und Auftritte auf Social Media, wie Facebook, Instagram etc., damit die Kirchengemeinde auf längere Sicht spannend und interessant für alle und besonders auch für junge Menschen bleibt.

MONATSLIED

RG 12  
«Die Himmel rühmen»

«Die Himmel rühmen des Ewigen Ehre» ist dank der berühmten Vertonung von Ludwig van Beethoven einer der bekanntesten Texte von Christian Fürchtegott Gellert geworden. Dabei sind zu dem Gedicht, wie zu allen anderen aus der Sammlung «Geistliche Lieder und Oden», gegen vierzig verschiedene Melodien geschaffen worden.

Diejenige, die schliesslich den Weg ins reformierte Gesangbuch geschafft hat, stammt vom Leipziger Thomaskantor Johann Friedrich Doles, der den Text 1758 als einer der ersten in Musik gesetzt hat. Seine Melodie durchmisst gleichsam den göttlichen Kosmos in grossen, äusserst eleganten Bögen im feierlichen Dreivierteltakt – eine tanzende Schöpfung wie ein grosser Opernauftritt!  
**CHRIGU GERBER**

KIRCHLICHE HANDLUNGEN JULI

Münchenbuchsee

**Bestattungen**  
Gerber Oliver, geb. 1968  
Rohr Hanni, geb. 1932  
Seiler Ewald, geb. 1931  
Stucki Jürg, geb. 1950

Moosseedorf

**Bestattungen**  
Friedli Verena, geb. 1930  
Wenger Magdalena, geb. 1936

KOLLEKTEN JULI

Münchenbuchsee

**von Gottesdiensten**  
HEKS, Kongo CHF 356.87  
Amnesty International CHF 368.74  
Schweizer Tafel CHF 302.97  
Fremd Platziert CHF 193.90  
Kulturbrücke Buchsi CHF 401.10

**von Bestattungen**  
Pro Senecute CHF 865.59  
Sonderschulheim Mätteli CHF 376.00  
Kinderhospiz Allani, Bern CHF 948.40

Moosseedorf

**von Gottesdiensten**  
**von Bestattungen**  
Vogelwarte Sempach CHF 293.94



SENIORINNEN UND SENIOREN

**Seniorenwanderung**  
Bielersee / Rebberge  
**Mittwoch, 27. September 2023**  
Die Angaben entnehmen Sie bitte zu gegebener Zeit auf unserer Webseite kige.ch oder in den Schaukästen.

WUSSTEN SIE, DASS...

... der Betttag zur Bildung der heutigen Schweiz beitrug?

Im Spätmittelalter hatten es die alten Helvetier wirklich nicht leicht. Da politische Bündnisse nicht selten brüchiger waren als Knäckebrötchen, verstand man unter Frieden bestenfalls die Pause zwischen zwei Konflikten. Und wenn die Herrscher von Gottes Gnaden sich gerade nicht die Häupter einschlugen, grassierten ziemlich sicher Pest und Krankheiten.

Kein Wunder also wandten sich Christinnen und Jüdinnen gleichermaßen an Gott, baten um Hilfe und taten Busse – etwa in Form von Fasten. Für das Jahr 1517 ist erstmals ein «Grosses Gebet der Eidgenossen» belegt. Just in dem Jahr, in dem der Wittenberger Mönch Martin Luther eine Reformation in Gang setzte, die unsere Leben bis heute prägt. Zum Beten und Büssen gesellte sich bald einmal auch das Danken. So etwa 1639. Aus Dank-

barkeit für die bisherige Verschönerung im Dreissigjährigen Krieg (1618-1648) beschlossen die evangelischen Orte einen alljährlichen Betttag. Bald folgten auch die katholischen Stände. Staatstragend wurde der Betttag schliesslich im Blick auf die Gründung unseres Bundesstaates 1848. Die gemeinsame eidgenössische Feier half, die Verbundenheit der noch jungen Willensnation zu stärken. Heute steht der staatliche Feiertag auch in der Kritik. Staat und Kirche sollten getrennt sein, so das Argument.

Mögen wir heute auch nicht mehr dieselbe Mühsal wie unsere Ahnen erleben, ist es angesichts global gärender Konflikte und Demokratieverfall vielleicht nicht das Schlechteste, in Gebet und Dankbarkeit zusammenzustehen. **TOBIAS ZEHNDER**

Wir wünschen allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern schöne und unvergessliche **Seniorenferien in Flims** Montag, 11. September bis Freitag, 15. September  
Der Kirchengemeinderat, das Pfarrteam und die Mitarbeitenden